



Beschlussvorlage 2017/381	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	05.12.2017	öffentlich

**Wasser- und Kanalarbeitungen im Zuge der Neugestaltung der Bahnhofstraße
- Vorstellung und Genehmigung der Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Sanierung -**

Beschlussvorschlag:

Die dargestellten Planungen zur Erneuerung der Trinkwasserleitungen und Kanalanschlüsse einschl. der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Neugestaltung der Bahnhofstraße werden zur Kenntnis genommen.

Die Ausführung der Maßnahmen wird, vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung zur Neugestaltung der Bahnhofstraße in der Stadtratssitzung am 07.12.2017, freigegeben.

Die erforderlichen Mittel sind in den Wirtschaftsplan 2018 aufzunehmen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Durch die Neugestaltung der Bahnhofstraße und der damit einhergehenden Straßen- ausbauarbeiten müssen seitens der Stadtwerke Friedberg umfangreiche Erneuerungen und Sanierungen der bestehenden Kanäle und Trinkwasserleitungen durchgeführt werden. Mit der Planung und Bauleitung ist das Ingenieurbüro Arnold Consult, Kissing beauftragt.

Erschwerende örtliche Gegebenheiten für die Erneuerung und Sanierung von Leitungen sind die beengten Platzverhältnisse aufgrund der unmittelbar anschließenden Grenzbebauung und vor allem die zahlreichen und in sehr großer Anzahl vorhandenen Versorgungsleitungen, Strom- und Telekommunikationsversorgung, sowie der nach Baugrundgutachten stark belastete Baugrund.

1. Wasserversorgung

Die Hauptversorgungsleitung aus Grauguss DN 100mm muss aufgrund des Zustandes und des Alters erneuert werden. In den letzten Jahren waren vermehrt Rohrbrüche an der Hauptleitung sowie den Trinkwasserhausanschlüssen zu verzeichnen.

Es ist vorgesehen, die Trinkwasserhauptleitung im Bereich von der Ludwigstraße bis knapp nördlich der Einmündung der Bauernbräustraße auf rd. 265m zu erneuern.

Ebenso werden von insgesamt 20 Trinkwasserhausanschlüssen 16 aus alten Stahlleitungen bestehende bis außerhalb des öffentlichen Straßengrundes einschl. der Hauseinführungen erneuert. Vier Hausanschlüsse wurden bereits in den letzten Jahren nach Rohrbrüchen bis in die Gebäude erneuert.

Da die Bahnhofstraße für die insgesamt vorgesehenen Arbeiten schon gesperrt ist wird auch das Teilstück außerhalb des unmittelbaren Ausbaubereiches zwischen Stadtgraben und Bauernbräustraße erneuert. So kann eine weitere Sperrung der Bahnhofstraße zu einem späteren Zeitpunkt vermieden werden.

Die Erneuerung der Hauptleitung erfolgt im Bereich zwischen der Ludwigstraße und der Einmündung Stadtgraben wegen der zahlreichen Hausanschlüsse und Spartenquerungen in offener Bauweise. Für die Erneuerung der Hausanschlüsse wird dort wo gefahrlos möglich versucht, mittels „Bodenrakete“ die Leitungen bis in die Gebäude neu zu verlegen.

Im Abschnitt zwischen Stadtgraben und Einmündung der Bauernbräustraße sind nur drei Hausanschlüsse vorhanden. Hier wird der Austausch der Hauptleitung grabenlos im sogenannten „Berstlining“-Verfahren durchgeführt. Durch einen am Seil gezogenen Schneidekopf wird die bestehende Gussleitung aufgeschnitten und aufgeweitet. Im gleichen Zuge wird eine neue Leitung eingezogen. Die Anbindung der bestehenden Trinkwasserhausanschlüsse erfolgt über Aufgrabungen im Bereich der Neuleitung. Durch dieses Verfahren entfällt ein Großteil des Bodenaushubs und somit die Entsorgung des belasteten Bodenmaterials. Ebenso kann der in diesem Bereich liegende Straßenbereich, bis auf die für die Start- und Zielgruben benötigten punktuellen Aufgrabungen, als Zufahrt bzw. Baustelleneinrichtungsfläche sowie auch als Lagerplatz für den aus dem nördlichen Teil anfallenden Bodenaushub weiter genutzt werden.



2. Abwasserbeseitigung

Der Hauptkanal DN 300mm aus Steinzeug in der Bahnhofstraße ist noch in einem guten Zustand und kann daher verbleiben. Punktuell sind an Schachtanschlüssen und Anbindungen von Seitenanschlüssen Sanierungen notwendig, die grabenlos durchgeführt werden können.

Der Zustand der Kanalhausanschlüsse sowie der Straßenentwässerung ist jedoch wesentlich schlechter zu bewerten. Rund die Hälfte der bestehenden ca. 20 Hausanschlussleitungen muss in offener Bauweise innerhalb der Bahnhofstraße bis zum Gebäude erneuert werden. Eine grabenlose Sanierung ist hier aufgrund von vorhandenen Rohrversätzen nicht möglich. Die weiteren Grundstücksanschlüsse müssen größtenteils durch grabenlose Verfahren saniert werden.

Als weitere Maßnahme, die im Zuge der Sperrung der Bahnhofstraße durchgeführt wird, ist der Einbau eines neuen Absturzschautes mit außenliegendem Absturz im Bereich der Bauernbräustraße vorgesehen. Durch die Maßnahme wird eine regelwerkskonforme Ableitung des Abwassers zur Überbrückung des großen Längsgefälles an der Geländestufe von der Bahnhofstraße zum Steirer Berg geschaffen und ein vorhandener freier Absturz im Schacht 293 beseitigt. Durch das ständig im Schacht abstürzende Abwasser sind bereits starke Schäden an der Schachtsohle und den Schachtwandungen entstanden. Zusätzlich wird die dauerhafte Sanierung des Schachtbauwerks nach Inbetriebnahme des neuen Schachtes notwendig.

Aufgrund der Gefälleverhältnisse wird zudem die Neuverlegung der aus der Bauernbräustraße ankommenden Kanalhaltung DN 300mm auf rund 22m notwendig. Die Arbeiten an der Bauernbräustraße werden so durchgeführt, dass die Durchfahrt sowohl für die Baustelle als auch für Anlieger aus Richtung Bahnhof erhalten bleibt.

Sollte im Zuge des Ausbaus der Bahnhofstraße auch die Erneuerung der Treppen- und Rampenanlage von der Bahnhofstraße/Bauernbräustraße zum Steirer Berg/Bahnhofsparkplatz durchgeführt werden, so wird seitens der Stadtwerke die Neuverlegung eines neuen Kanals von der Bahnhofstraße zum Steirer Berg über die gesamte Gefällestrecke geprüft, da sich unterhalb des jetzt zur Sanierung vorgesehenen Schachtes 293 (siehe Anlage) noch ein zweiter sanierungsbedürftiger Absturzschaute, Schacht 294, befindet. Die Ausschreibung dieser Maßnahme ist unabhängig von der Ausschreibung der Bahnhofstraße und muss dann zeitlich mit dem Ausbau der Treppen-/Rampenanlage koordiniert werden.

3. Kosten:

Für die vorgesehenen Maßnahmen (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) werden Gesamtkosten für die im öffentlichen Straßengrund zu leistenden Erneuerungen und Sanierungen in Höhe von rd. 575.000,00 (brutto) veranschlagt.

4. Bauablauf/Bauabwicklung

Der Baubeginn für die Arbeiten der Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung und der Trinkwasserhausanschlüsse sowie der Austausch der Kanalhausanschlüsse und Anschlüsse im Bereich zwischen Ludwigstraße und Stadtmauer ist ab Anfang/Mitte März 2018 vorgesehen. Die Arbeiten werden ca. 8 Wochen bis Mai 2018 andauern.



Die grabenlose Erneuerung der Trinkwasserleitung im südlichen Bereich zwischen Stadtmauer und Bauernbräustraße, die notwendigen Kanalsanierungsarbeiten von Grundstückanschlüssen und am Hauptkanal sowie der vorgesehene Einbau des Absturzschautes in der Bauernbräustraße mit Erneuerung einer Kanalhaltung werden dann zeitlich im Zuge der laufenden Straßenbauarbeiten in der nördlichen Bahnhofstraße vorgesehen. Hier finden die terminlichen Abstimmungen noch final mit den Planern des Straßenbaus statt.

Um den vorgesehenen Baubeginn im März 2018 einhalten zu können, muss die Ausschreibungsphase mit der Veröffentlichung noch vor Weihnachten 2017 erfolgen. Die Baufreigabe der Maßnahmen ist daher schnellstmöglich notwendig. Sollte der Stadtrat in seiner Sitzung am 07.12.2017 nicht die Durchführung im Jahr 2018 nicht definitiv beschließen können die Arbeiten der Stadtwerke nicht mehr fristgerecht ausgeführt werden.

Die betroffenen Anlieger und Grundstückseigentümer wurden bereits im Vorfeld bei der Durchführung einer Bestandsaufnahme im Sommer 2017 durch die Stadtwerke Friedberg über die vorgesehenen Maßnahmen. Während der Ausführung soll versucht werden, die Beeinträchtigungen für Anlieger und Geschäftsinhaber so gering wie möglich zu halten. Es ist vorgesehen, in enger Abstimmung mit den ausführenden Firmen, notwendige Sperrungen der Zugänge und Zufahrten so kurz als möglich zu halten.